

8689/AB XXIV. GP

Eingelangt am 11.08.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8871/J der Abgeordneten Herbert Kickl, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Folgende Anzahl an Arbeitnehmer/innen hat in den jeweiligen Jahren eine erste Zahlung erhalten, was nachstehender Anzahl an insolventen Unternehmen entspricht:

| Jahr | BUNDESLAND | Firmen | Antragsteller |
|---------------|--------------------------|--------------|---------------|
| 2006 | Ausländische Insolvenzen | 35 | 147 |
| | Burgenland | 154 | 1.185 |
| | Kärnten | 298 | 1.974 |
| | Niederösterreich | 755 | 5.662 |
| | Oberösterreich | 555 | 4.265 |
| | Salzburg | 287 | 1.913 |
| | Steiermark | 504 | 4.103 |
| | Tirol | 293 | 1.294 |
| | Vorarlberg | 138 | 899 |
| | Wien | 1.379 | 11.939 |
| Gesamt | | 4.398 | 33.381 |

| | | | |
|------|--------------------------|--------------|---------------|
| | Ausländische Insolvenzen | 32 | 58 |
| | Burgenland | 134 | 895 |
| | Kärnten | 287 | 1.726 |
| | Niederösterreich | 755 | 4.947 |
| | Oberösterreich | 515 | 3.767 |
| | Salzburg | 224 | 1.729 |
| | Steiermark | 535 | 3.095 |
| | | | |
| | Tirol | 294 | 1.537 |
| | Vorarlberg | 119 | 1.103 |
| | Wien | 1.278 | 9.651 |
| 2007 | Gesamt | 4.173 | 28.508 |
| | Ausländische Insolvenzen | 23 | 39 |
| | Burgenland | 113 | 661 |
| | Kärnten | 310 | 1.668 |
| | Niederösterreich | 658 | 5.281 |
| | Oberösterreich | 474 | 3.878 |
| | Salzburg | 241 | 1.170 |
| | Steiermark | 528 | 3.076 |
| | Tirol | 255 | 1.485 |
| | Vorarlberg | 132 | 1.017 |
| | Wien | 1.184 | 7.915 |
| 2008 | Gesamt | 3.918 | 26.190 |
| | Ausländische Insolvenzen | 37 | 200 |
| | Burgenland | 126 | 983 |
| | Kärnten | 350 | 2.578 |
| | Niederösterreich | 738 | 6.024 |
| | Oberösterreich | 604 | 7.019 |
| | Salzburg | 237 | 1.682 |
| | Steiermark | 593 | 4.524 |
| | Tirol | 304 | 2.100 |
| | Vorarlberg | 125 | 862 |
| | Wien | 1.130 | 7.986 |
| 2009 | Gesamt | 4.244 | 33.958 |

| | | | |
|------------|--------------------------|--------------|---------------|
| | Ausländische Insolvenzen | 39 | 274 |
| | Burgenland | 131 | 956 |
| | Kärnten | 320 | 2.149 |
| | Niederösterreich | 669 | 4.108 |
| | Oberösterreich | 544 | 4.565 |
| | Salzburg | 261 | 2.286 |
| | Steiermark | 610 | 5.066 |
| | Tirol | 277 | 1.794 |
| | Vorarlberg | 120 | 626 |
| | Wien | 1.129 | 7.357 |
| 2010 | Gesamt | 4.100 | 29.181 |
| | Ausländische Insolvenzen | 27 | 78 |
| | Burgenland | 64 | 534 |
| | Kärnten | 168 | 893 |
| | Niederösterreich | 341 | 2.140 |
| | Oberösterreich | 295 | 2.303 |
| | Salzburg | 129 | 616 |
| | Steiermark | 305 | 1.963 |
| | Tirol | 147 | 831 |
| | Vorarlberg | 66 | 371 |
| | Wien | 613 | 3.536 |
| 1. HJ 2011 | Gesamt | 2.155 | 13.265 |

Frage 3:

Verwiesen wird auf die Beilagen (Auszahlungen an DN 2006 bis 2010), die detailliert die Auszahlungen pro Geschäftsstelle - gegliedert nach insolvenzrechtlicher Forderungsqualifikation - auflistet. Bei den Auszahlungen an Arbeitnehmer/innen handelt es sich um arbeitsrechtliche Ansprüche, die diese Arbeitnehmer/innen während der Tätigkeit für den insolventen Betrieb erworben haben. Das Ausmaß der Sicherung dieser arbeitsrechtlichen Ansprüche ist im IESG geregelt.

Zum Überblick hier die Gesamtauszahlungen an Insolvenzentgelt in den genannten Jahren¹:

| Jahr | Summe ausbezahltes Insolvenzentgelt in Mio € |
|---------------------|--|
| 2006 | 243,11 |
| 2007 | 207,91 |
| 2008 | 207,93 |
| 2009 | 277,47 |
| 2010 | 257,68 |
| bis inkl. 5/2011 | 88,81 |

¹ Die detaillierte Aufgliederung wie in der genannten Beilage erfolgt im Rahmen der Bilanzerstellung und steht daher für die bisherigen Auszahlungen im Jahr 2011 noch nicht zur Verfügung.

Fragen 4 und 5:

Dass ein/e Antragsteller/in mehrfach Insolvenz-Entgelt/IEG erhalten kann, da er/sie bei mehreren Arbeitgebern beschäftigt war, die insolvent wurden, ist möglich und sowohl europarechtlich („EU-Insolvenz-Richtlinie“, 2008/94/EG) als auch nach dem österreichischen Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz/IESG (Stammgesetz BGBl. Nr. 324/1977) zulässig und auch geboten.

Deshalb erfolgt – nicht zuletzt auch zur Vermeidung überbordender Administration – keine Erfassung solcher Fälle.

Im IESG selbst wird ausgeschlossen, dass ein/e Antragsteller/in für dieselben Zeiträume IEG für Abfertigung erhalten kann.

Ist ein/e Antragsteller/in im ursächlichen Zusammenhang mit der Insolvenz seines/ihres Arbeitgebers wegen bestimmter Straftatbestände (zB wegen schweren Betruges nach § 147 StGB) rechtskräftig verurteilt worden, verliert diese/r den Anspruch auf IEG bzw. hat ihn zurückzuzahlen.

Frage 6:

In der folgenden Anzahl an Insolvenzfällen besteht der Verdacht einer betrügerischen Absicht.

| Jahr | Firmen | %-Anteil an Gesamtinsolvenzen |
|------------|--------|-------------------------------|
| 2006 | 62 | 1,41 |
| 2007 | 92 | 2,20 |
| 2008 | 108 | 2,76 |
| 2009 | 115 | 2,71 |
| 2010 | 77 | 1,88 |
| 1. HJ 2011 | 55 | 2,55 |

Frage 7:

In wie vielen Fällen ein Nachweis einer derartigen betrügerischen Absicht besteht, ist der IEF-Service GmbH nicht bekannt, weil dies für die Beurteilung der Ansprüche der Arbeitnehmer/innen auf IEG nicht relevant ist (vgl. oben zu den Fragen 4 und 5) und eine entsprechende Beurteilung nicht zu den Aufgaben der IEF-Service GmbH, sondern der Gerichte in Strafsachen zählt.

Frage 8:

Gemäß Artikel 9 der unter Punkt 4 erwähnten Richtlinie ist für die Befriedigung der nicht erfüllten Arbeitnehmeransprüche die Einrichtung desjenigen Mitgliedstaats zu-

ständig, in dessen Hoheitsgebiet die betreffenden Arbeitnehmer ihre Arbeit gewöhnlich verrichten oder verrichtet haben. Daher haben alle Arbeitnehmer/innen, die in Österreich beschäftigt sind, Anspruch auf IEG, auch wenn die Insolvenz über ihren Arbeitgeber in einem anderen Staat eröffnet wurde.

Fragen 9 und 10:

Folgende Anzahl an Arbeitnehmer/innen hat auf Grund einer ausländischen Insolvenz in den jeweiligen Jahren eine erste Zahlung an IEG erhalten. Dies entspricht der nachstehenden Anzahl an insolventen Unternehmen.

| Jahr | Firmen | Antragsteller |
|------------|--------|---------------|
| 2006 | 35 | 147 |
| 2007 | 32 | 58 |
| 2008 | 23 | 39 |
| 2009 | 37 | 200 |
| 2010 | 39 | 274 |
| 1. HJ 2011 | 27 | 78 |

Frage 11:

An in Österreich beschäftigte Arbeitnehmer/innen, die von einer nicht in Österreich eröffneten Insolvenz betroffen waren, wurden in den jeweiligen Jahren folgende Beträge zuerkannt.

| Jahr | zuerkannte Beträge in € |
|------------|-------------------------|
| 2006 | 796.164,18 |
| 2007 | 823.529,00 |
| 2008 | 316.451,00 |
| 2009 | 1.421.247,00 |
| 2010 | 2.456.764,00 |
| 1. HJ 2011 | 1.274.258,00 |

Frage 12:

Neben den Ausgaben für Insolvenzentgelt hat der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) weitere, gesetzlich im IESG geregelte Ausgaben zu tätigen:

- Nach § 13 a hat der IEF den Sozialversicherungsträgern die durch Insolvenzen entgangenen Dienstnehmer-Beitragsanteile zu ersetzen.
- Nach § 13 b hat der IEF der BUAK die durch Insolvenzen entgangenen Arbeitgeber-Zuschläge nach dem BUAG zu ersetzen.

- Nach § 13c hat der IEF die Kosten der Vertretung eines Antragsberechtigten zu tragen, wenn dieser von einem bevorrechtigten Gläubigerschutzverband vertreten wird (hier wird ein Pauschalbetrag verrechnet).
- Nach § 13 d hat der IEF die durch Insolvenz entgangenen Arbeitgeber-Beiträge nach dem BMSVG zu tragen.
- Nach § 13e hat der IEF Beiträge zur Förderung der Ausbildung und Beschäftigung Jugendlicher zu leisten. § 13e IESG regelt, „(1) (...) dass der Insolvenz-Entgelt-Fonds dem Bund jährlich zum Zweck der besonderen Förderung der Ausbildung und Beschäftigung Jugendlicher mittels Gewährung von Beihilfen gemäß § 19c des Berufsausbildungsgesetzes (BAG), BGBl. Nr. 142/1969, durch die Lehrlingsstellen (§ 19 BAG) Mittel im Ausmaß der bei einem Zuschlag in der Höhe von 0,2 vH erzielten jährlichen Einnahmen aus den Zuschlägen zur Verfügung zu stellen hat. Darüber hinaus kann der Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz den Insolvenz-Entgelt-Fonds anweisen, für diesen Zweck weitere Mittel aus vorhandenem Finanzvermögen zur Verfügung zu stellen.“
 (2) Der Insolvenz-Entgelt-Fonds hat dem Bund zur anteiligen Bedeckung der zum Zwecke der besonderen Förderung der Beschäftigung von Lehrlingen gewährten Lehrlingsausbildungsprämie gemäß § 108f EStG 1988 im Jahr 2010 Mittel in Höhe von EUR Mio. 29,75 zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel sind auf die zum Zweck der besonderen Förderung der Ausbildung und Beschäftigung Jugendlicher zur Verfügung gestellten Mittel betragsmindernd anzurechnen.“
- Nach § 7 EinhVO iVm § 5 AMPFG ist für die Einhebung des IESG-Zuschlages eine Einhebungsvergütung (EV) an den Hauptverband der Sozialversicherungsträger zu leisten.

In der gegenständlichen Frage sind offenbar die Mittel iSd § 13e ISEG gemeint, auf die im Folgenden Bezug genommen wird.

| Jahr | Lehrlingsausbildungsprämie in Mio € | Zukunftsförderung Lehrlinge in Mio € | JUST Aufleb Stiftung in Mio € |
|------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| 2006 | 124,88 | | |
| 2007 | 171,66 | | |
| 2008 | 113,75 | 5,14 | |
| 2009 | 62,75 | 67,60 | 3,0 |
| 2010 | 29,75 | 163,25 | |
| Bis 5/2011 | | 78,50 | |

Frage 13:

Die Einnahmen aus den Zuschlägen fließen dem IEF zu, nicht der IEF-Service GmbH. Zur Besorgung der Geschäfte des IEF und zur Wahrnehmung der Aufgaben auf dem Gebiet der Insolvenz-Entgeltsicherung wurde 2001 die IAF-Service GmbH (seit 1. Juli 2008 IEF-Service GmbH) gegründet. Diese Gesellschaft hat nach § 3 des IEF-Service-GmbH-Gesetzes (IEFG) sowohl die hoheitlichen als auch die privatrechtlichen Angelegenheiten des IEF wahrzunehmen. Nach § 4 des IEFG ist der IEF verpflichtet, den der GmbH aus dieser Betriebspflicht entstehenden Aufwand im Voraus zu tragen.

Die Frage 13 ist daher offenbar so zu verstehen, welche Mittel aus dem IESG-Zuschlag (Zuschlag zum AlV-Beitrag nach § 12 Abs 1 Z 4 IESG) dem IEF in den Jahren 2006 bis 2010 zugeflossen sind:

| Jahr | Zuschlagseinnahmen in Mio. € | Bei einem Zuschlagssatz von: |
|------|------------------------------|------------------------------|
| 2006 | 456,54 | 0,7% |
| 2007 | 484,67 | 0,7% |
| 2008 | 418,21 | 0,55% |
| 2009 | 406,49 | 0,55% |
| 2010 | 415,11 | 0,55% |

Frage 14:

Auch hier sind offenbar die Gesamteinnahmen des IEF gemeint und nicht die der IEF-Service GmbH. Haupteinnahmequelle des IEF sind die Einnahmen aus den IESG-Zuschlägen (siehe dazu unter Punkt 10).

Weitere Einnahmequellen des IEF sind

- Rückflüsse: Der IEF erhält aus den Insolvenzverfahren Quoten und im nachgelagerten Forderungsmanagement werden die ex lege übergegangenen Forderungen betrieben und unter Ausschöpfung der gegebenen rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten einbringlich gemacht.
- Zinsen aus dem Geldverkehr bzw. aus Veranlagungen.

| Jahr | Rückflüsse in Mio. € | Zinsen in Mio. € |
|------|----------------------|------------------|
| 2006 | 32,80 | 1,36 |
| 2007 | 34,91 | 3,52 |
| 2008 | 32,91 | 5,97 |
| 2009 | 28,54 | 2,09 |
| 2010 | 28,66 | 0,06 |

Frage 15:

In der Gebarung der IEF-Service GmbH kann kein Überschuss entstehen, da nach § 4 des IEFG der IEF verpflichtet ist, den der GmbH aus dieser Betriebspflicht entstehenden Aufwand im Voraus zu tragen. Offenbar ist aber die Frage 15 ohnehin so zu verstehen, dass nach dem Überschuss des IEF gefragt wird:

| Jahr | Überschuss der Einnahmen des IEF über den Ausgaben ² |
|------|---|
| 2006 | 18,69 |
| 2007 | 41,02 |
| 2008 | 27,38 |

In den Jahren 2009 und 2010 hat der IEF keinen Überschuss erzielt.

Beilagen:

Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Frage 3)

² in Mio € jeweils per 31.12.

BEILAGEN**2006: Detail zu Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Bundesland)**

| Forderungsart | GS Wien (Wien) (Bgl.) | GS Eisenstadt (Bgl. / südl. NÖ) | GS St. Pölten (restl. NÖ) | GS Linz/GS Ried (OÖ) | GS Salzburg (Salzburg) | GS Graz (Steier- mark) | GS Klagenfurt (Kärnten) | GS Innsbruck (Tirol/Vlg.) | Gesamt |
|---------------------|--------------------------|------------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------|
| Massenforderung | 2.268.185,00 | 726.236,00 | 977.063,00 | 757.160,00 | 123.353,00 | 115.187,00 | 87.231,00 | 441.095,00 | 5.495.550,00 |
| Konkursforderung | 56.173.663,06 | 17.893.907,02 | 30.969.866,00 | 35.389.825,00 | 16.100.152,00 | 27.526.748,00 | 9.336.852,00 | 17.539.878,00 | 210.930.891,08 |
| Bev. Forderung | 2.134,00 | 0,00 | 968,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 385,00 | 3.487,00 |
| Ausgleichsforderung | 1.345.629,99 | 837.976,00 | 421.102,00 | 1.669.946,00 | 42.332,00 | 101.248,00 | 0,00 | 216.505,00 | 4.634.768,99 |
| Forderungen o. Rang | 7.972.192,57 | 1.716.669,51 | 1.289.960,99 | 3.113.725,13 | 1.729.538,00 | 1.754.369,49 | 1.711.744,32 | 2.774.621,47 | 22.042.810,58 |
| Summe | 67.761.804,62 | 21.174.788,53 | 33.638.959,09 | 40.930.656,13 | 17.995.435,00 | 29.497.552,49 | 11.135.827,32 | 20.972.484,47 | 243.107.507,65 |

2007: Detail zu Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Bundesland)

| Forderungsart | GS Wien (Wien) | GS Eisenstadt (Bjld. / südl. NÖ) | GS St. Pölten (restl. NÖ) | GS Linz/GS Ried (OÖ) | GS Salzburg (Salzburg) | GS Graz (Steier- mark) | GS Klagenfurt (Kärnten) | GS Innsbruck (Tirol/Vbg.) | Gesamt |
|---------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------|
| Masseforderung | 1.693.130,98 | 389.566,00 | 432.534,00 | 553.602,00 | 165.340,00 | 92.881,00 | 94.125,00 | 987.054,00 | 4.408.232,98 |
| Konkursforderung | 45.631.653,98 | 18.727.368,00 | 20.944.203,00 | 34.502.845,46 | 7.153.932,00 | 20.048.512,00 | 13.578.176,00 | 21.108.641,00 | 181.695.331,44 |
| Bev.-Forderung | 12.196,00 | 0,00 | -1.133,00 | 407,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.470,00 |
| Ausgleichsforderung | 2.554.685,51 | 797.089,00 | 330.856,00 | 170.344,00 | 0,00 | 237.579,00 | 97.686,00 | 126.726,00 | 4.314.975,51 |
| Forderungen o. Rang | 6.616.688,17 | 1.072.001,60 | 729.584,00 | 1.921.687,46 | 1.380.040,00 | 1.986.664,48 | 1.153.971,15 | 2.619.720,60 | 17.480.357,46 |
| Summe | 56.508.354,64 | 20.986.034,60 | 22.436.044,00 | 37.148.855,92 | 8.699.312,00 | 22.365.636,48 | 14.923.955,15 | 24.842.141,60 | 207.910.367,39 |

2008: Detail zu Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Bundesland)

| Forderungsart | GS Wien (Wien) | GS Eisenstadt (Bjld. / südl. NÖ) | GS St. Pölten (restl. NÖ) | GS Linz/GS Ried (OÖ) | GS Salzburg (Salzburg) | GS Graz (Steier- mark) | GS Klagenfurt (Kärnten) | GS Innsbruck (Tirol/Vbg.) | Gesamt |
|---------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------|
| Masseforderung | 2.153.855,00 | 353.278,00 | 1.206.865,00 | 303.212,00 | 104.799,00 | 73.707,00 | 113.048,00 | 1.181.386,00 | 5.490.150,00 |
| Konkursforderung | 38.826.452,00 | 25.887.617,00 | 23.126.956,00 | 26.841.532,13 | 8.540.133,00 | 23.448.547,00 | 8.346.250,03 | 24.974.465,00 | 179.991.952,16 |
| Bev. Forderung | 253,00 | - | - | - | - | - | - | - | 253,00 |
| Ausgleichsforderung | 824.044,00 | 1.185.925,00 | 229.621,00 | 211.313,00 | - | 128.501,00 | 214.498,00 | 109.636,00 | 2.903.538,00 |
| Forderungen o. Rang | 5.368.255,44 | 979.651,00 | 1.209.629,49 | 6.008.813,00 | 1.392.456,00 | 1.598.544,30 | 980.568,95 | 2.025.501,20 | 19.543.619,38 |
| Summe | 47.172.859,44 | 28.406.471,00 | 33.354.870,13 | 33.773.271,49 | 10.037.388,00 | 25.249.299,30 | 9.684.364,98 | 28.290.988,20 | 207.929.512,54 |

2009: Detail zu Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Bundesland)

| Forderungsart | GS Wien (Wien) | GS Eisenstadt (Bezld. / südl. NÖ) | GS St. Pölten (restl. NÖ) | GS Linz/GS Ried (OÖ) | GS Salzburg (Salzburg) | GS Graz (Steier- mark) | GS Klagenfurt (Kärnten) | GS Innsbruck (Tirol/Vbg.) | Gesamt |
|---------------------|----------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------|
| Masseforderung | 2.010.937,00 | 367.005,00 | 746.898,00 | 640.093,00 | 160.335,00 | 106.200,00 | 216.694,00 | 783.054,00 | 5.031.216,00 |
| Konkursförderung | 53.677.059,00 | 22.683.214,00 | 34.188.704,00 | 51.901.990,00 | 9.861.124,00 | 34.236.881,00 | 20.788.931,00 | 21.170.049,00 | 248.507.952,00 |
| Bev. Forderung | -90,00 | - | 1.872,00 | - | - | - | - | 2.967,00 | 4.749,00 |
| Ausgleichsforderung | 1.927.952,00 | 732.534,00 | 3.289.626,00 | 1.037.436,00 | 190.966,00 | 1.601.823,00 | 62.096,00 | 477.718,00 | 9.320.151,00 |
| Forderungen o. Rang | 4.701.307,44 | 889.233,00 | 1.081.191,00 | 2.293.590,46 | 1.094.988,00 | 1.715.187,00 | 1.084.864,66 | 1.746.796,00 | 14.607.167,56 |
| Summe | 62.317.165,44 | 24.671.986,00 | 39.308.291,00 | 55.873.109,46 | 11.307.423,00 | 37.660.091,00 | 22.152.585,66 | 24.180.584,00 | 277.471.235,56 |

2010: Detail zu Auszahlungen an Dienstnehmer/Geschäftsstelle (Bundesland)

| Forderungsart | GS Wien (Wien) | GS Eisenstadt (Bgld. / südl. NÖ) | GS St. Pölten (restl. NÖ) | GS Linz/GS Ried (OÖ) | GS Salzburg (Salzburg) | GS Graz (Steier- mark) | GS Klagenfurt (Kärnten) | GS Innsbruck (Tirol/Vlbg.) | Gesamt |
|---------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Masseforderung | 3.508.906,00 | 306.133,00 | 485.121,00 | 807.239,00 | 180.147,00 | 133.605,00 | 290.423,00 | 488.849,00 | 6.200.423,00 |
| Konkursforderung | 41.659.370,02 | 14.910.273,00 | 14.837.118,00 | 47.543.999,00 | 8.422.646,00 | 36.890.875,00 | 10.984.587,00 | 10.902.259,00 | 186.131.127,02 |
| Insolvenzforderung | 8.267.144,00 | 4.860.608,00 | 4.113.735,00 | 12.380.698,00 | 1.100.216,00 | 6.986.735,00 | 6.070.145,00 | 6.121.497,00 | 49.900.778,00 |
| Bev. Forderung | 723,00 | - | - | - | - | - | - | - | 723,00 |
| Ausgleichsforderung | 1.782.559,00 | 6.913,00 | 49.080,00 | 60.537,00 | 1.745,00 | 4.886,00 | 14.254,00 | 265.465,00 | 2.185.439,00 |
| Forderungen o. Rang | 4.446.423,94 | 945.940,43 | 815.124,36 | 2.228.493,20 | 1.220.863,00 | 1.347.359,00 | 893.045,64 | 1.362.985,00 | 13.280.234,57 |
| Summe | 59.665.125,96 | 21.029.857,43 | 20.300.178,36 | 63.020.966,20 | 10.925.617,00 | 45.363.460,00 | 18.232.454,64 | 19.141.055,00 | 257.678.724,59 |